

18 Museum Alte Textilfabrik:

Im denkmalgeschützten Museumsgebäude, in dem seit 1843 das älteste Waldviertler Textilunternehmen arbeitete, erlebt man Arbeitsalltag und Lebenswelt der Arbeiter- und der Fabrikantenfamilien vor und um 1900. Jährliche Sonderausstellungen für Jung und Alt laden immer wieder zum Besuch ein. Besichtigung: Mai – Oktober

19 Stadtpfarrkirche Peter und Paul:

Kern der Kirche romanisch um 1200 (Langhaus und Ostturm), gotische Erweiterungen: Presbyterium und nördliche Seitenkapelle (1439 geweiht), Seitenschiffe, Erhöhung und Einwölbung des Langhauses; Erhöhung des Turmes (vermutlich 1505). Barocke Einrichtung (Mitte 18. Jh.). Anbau der südlichen Seitenkapelle und der Sakristei (1760/61).



20 Fa. Helene Jäger – Waldviertler Weihnachtsschmuck aus Stroh; Strohputzen und Strohdekor



21 Auhof: Ehemaliger landesfürstlicher Kammerhof. Bemerkenswert ist die spätgotische Balkendecke der Stube in Form eines korbbogigen Tonnengewölbes.

(Besichtigung im Rahmen einer Stadtführung möglich)

22 Pfarrkirche zum hl. Johannes d. Täufer/ Spital bei Weitra:

Der Ort Spital wurde im 12. Jh. von den Kuenringern gegründet. Bald danach kam Spital an den Johanniterorden, deren Herberge – „Hospitalis“ – und eine Kirche errichtete. Gotische Fresken im Turmjoch sind noch heute zu sehen.



(Führungen nach telefonischer Vereinbarung möglich: 02856/2345)

23 Pfarr- und Wallfahrtskirche zum hl. Wolfgang/St. Wolfgang:

Die Pfarr- und Wallfahrtskirche ist eine in ihren Ausmaßen imposante gotische Hallenkirche. Gestiftet durch die Herren von Schaler wurde die Kirche bald eine bedeutende Wallfahrtsstätte. In ihrem Inneren birgt sie wertvolle Kunstschätze. (Führungen nach telefonischer Vereinbarung möglich: 02856/2345)



Die Geschichte Weitras

Im 13. Jahrhundert, nämlich von 1201 bis 1208 baute Hadmar II. von Kuenring die Burgstadt Weitra. Am höchsten Punkt wurde die Burg erbaut und am steil zur Lainsitz abfallenden Nordende die Stadtpfarrkirche.

Die Burgstadt blieb bis 1296 im Besitz der Kuenringer. Danach verloren sie die Stadt an die Fürstenfamilie Habsburg. Bis zum 15. Jahrhundert blieb die Stadt danach im Besitz der Habsburger. Kaiser Rudolf II. von Habsburg belehnte schließlich Wolf Rumpf Freiherr zu Wielroß mit „Herrschaft, Stadt und Feste“. 1592 ging es in das Eigentum von Wolf Rumpf Freiherrn zu Wielroß über. 1606 heiratete die Witwe von Wolf Rumpf den schwäbischen Grafen Friedrich zu Fürstenberg.

Die Familie Fürstenberg ist noch heute im Besitz des Schlosses und des Gutes. Heute gehört das Schloss Weitra Prinz Johannes und Prinzessin Stephanie zu Fürstenberg.

Im 13. Jahrhundert bildete sich eine bürgerliche Gemeinde mit Selbstverwaltung. Im Jahr 1321 verließ König Friedrich der Schöne den damaligen Bürgern der Stadt ein Privileg, welches das Bierbrauen im Umkreis von einer Meile um die Stadt verbot. Somit wurde die Stadt zur „ältesten Braustadt Österreichs“. Die Stadt erlebte in den folgenden Jahrhunderten eine Blütezeit der Braukultur. Zu der Zeit um 1645 gab es 33 bürgerliche Brauhäuser, ein städtisches und ein herrschaftliches Hofbräuhaus. An diese Brauhäuser erinnert heute der „Weitraer Bierpfad“.

Für alle, die mehr über Weitra und die Geheimnisse der Stadt erfahren möchten, gibt es seit 2016 ein kostenloses Audio System. Der sogenannte „Speech Code“ ist an sämtlichen Weitraer Sehenswürdigkeiten installiert und lädt ein, mehr über Weitra zu erfahren. Genaue Informationen zu den Stationen und zur Installation erhalten Sie im **Tourismus-Service Büro Weitra.**

SpeechCode



Hereinspaziert!

Stadtmauerstädte Niederösterreich

Elf reizvolle Städte liegen im Schutz historischer Stadtmauern: Drosendorf, Eggenburg, Groß-Enzersdorf, Horn, Hainburg an der Donau, Laa an der Thaya, Marchegg, Retz, Waidhofen an der Thaya, Weitra und Zwettl - die Stadtmauerstädte Niederösterreich. Sie bezaubern mit ihrem historischen Flair und laden ein zu Entdeckungen und kulinarischen Genüssen. In allen Städten können Sie die Stadtmauern entlang von Themenwegen bei einem Spaziergang oder einer Stadtmauernführung erkunden. **Werfen Sie einen Blick über die Mauern!**

Nähere Infos: www.stadtmauerstaedte.at

Die Stadtmauerstädte auf einem Blick



Gästeinformation: 3970 Weitra, Rathausplatz 1
Tel: +43(0)2856/2998, Fax: +43(0)2856/2998-16
E-Mail: info@waldviertel.incoming.at, www.weitra.at

Herausgeber: ARGE Stadtmauerstädte, 2095 Drosendorf, Hauptplatz 1
Fotos: Fotostudio Lindtner; Stadtgemeinde Weitra, Liza Winkler (Titelbild)
Grafik: Gerhard Simader & Ewald Buhl; Druck: Berger Print, Gmünd



gefördert aus den Mitteln der NÖ Stadterneuerung



STADTMAUERSTÄDTE
niederösterreich

Werfen Sie einen Blick
über die Mauern!



1 Bierwerkstatt



2 Stadttor



3 Schloss

Errichtung einer Burg durch die Kuenringer zwischen 1201 und 1208. Unter Wolf Rumpf Freiherrn von Wielroß 1590-1606 Bau des mächtigen Renaissance-schlusses mit Arkadenhof. Kleines Theater

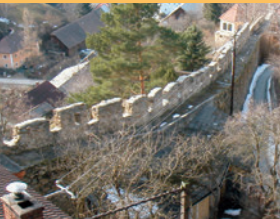


im Rokokostil, neu ab 2006: Schlossthofüberdachung.

Besichtigung: Mai-Oktober, tägl. außer DI

4 Stadtmauer (mit Aussichtswarte und Glockengießerei) Die 1292 erstmals genannte Stadtmauer stammt vorwiegend aus dem 14. und 15. Jahrhundert. Sie folgt im Westen der Geländestufe, im Osten bestand ein mit Teichwasser zu füllender Graben.

Von den ehemaligen Türmen ist jener bei der „Glockengießerei“ erhalten; ein Turmrest im Westen trägt eine kleine „Aussichtswarte“. Graben und Zwinger im Osten wurden ca. 1790 aufgelassen.



5 Rathausplatz

Die Bürgerhäuser des Rathausplatzes bilden ein harmonisches, gewachsenes historisches Ensemble. Das **Rathaus** wurde 1892/93 nach Plänen von Ignaz Knapp (Weitra) und Josef Utz d.J. (Krems) erbaut. Die Fassadengestaltung orientiert sich vor allem an den Formen der italienischen Spätrenaissance. Im Mitteltrakt des ersten Stockes Festsaal mit barockisierendem Deckengemälde von Wolfram Köberl (1955).



Pfarr- und Wallfahrtskirche zum Hl. Wolfgang / St. Wolfgang



21 Pfarrkirche zum Hl. Johannes d. T. Spital bei Weitra

Museum Alte Textilfabrik

- Wehrhaftes Weitra (100 min.)
- Tradition & Kunsthandwerk (60 min.)
- Bierpfad (45 min.)
- Top-Ten-Weg (90 min.)
- Information

6 Bürgerliche Brauhäuser/Braurecht:

Die Bezeichnung Weitra als „älteste Braustadt Österreichs“ gründet auf einem Privileg von 1321, das das Bierbrauen im Umkreis einer Meile um die Stadt verbot. Zur Blütezeit, um 1645 - gab es 33 bürgerliche Brauhäuser, ein städtisches und ein herrschaftliches Hofbräuhaus.



7 Fa. Weber Elfriede

Bleikristall und edle Steine

8 Fa. Maisetschläger – Trachtenstube

9 Sgraffitohaus (Rathausplatz Nr.4)

10 Fa. Erwin Weber

Kristallg'wölb

11 Ehem. Hofbräuhaus/Brauhotel



12 Zisterne

Das bedeutendste unterirdische Bauwerk des Rathausplatzes in Weitra ist der 1464 genannte Gewölbekeller vor dem Haus Nr. 55. Er dürfte ins frühe 14. Jahrhundert zurückreichen. Vom 15. bis ins 19. Jh. war er ein Lager für eine Fleischbank. Durch einen Gang führt ein Wasserlauf vom Keller des Hauses Nr. 24 in die „Zisterne“.



13 Fa. Kartusch – Waldviertler Granitschmuck

14 Fa. Fiedler – Zwirnköpfe

15 Fa. Ruß – Glasschleiferei

16 WaLaLa – Waldviertler Land Laden Waldviertel Spezialitäten, Mitbringsel

17 Bürgerspital und Spitalkirche

Als Versorgungsstätte für alte, kranke und verarmte Bürger 1340/41 gegründet. Spitalsbau 1729-1731 neu errichtet. In der Kirche sind gotische Wandmalereien und Inschriften aus dem 14. u. 15. Jh. sichtbar.

(Schlüssel in der Bleikristallschleiferei Ruß)

